

Schickt vill Zigoarn und Zigaretten.
Denn 's schinnste vun Soldaatnlabm
Is immer, wenns tut Feldpust gahn.
Und is aus dr Heemt goar woas derbei,
Do lacht dr Widerwartgste glei.
Labt oach gesund, derheeme, Ihr Liebm
Und halft de Feldpust feste schiebm.
Denn 's is anne ale Sache doa:
Derheeme is — derheeme noa!

Mit bestem Gruf

Euer Finke-Ernst aus der Laube.

Oach ne feege!

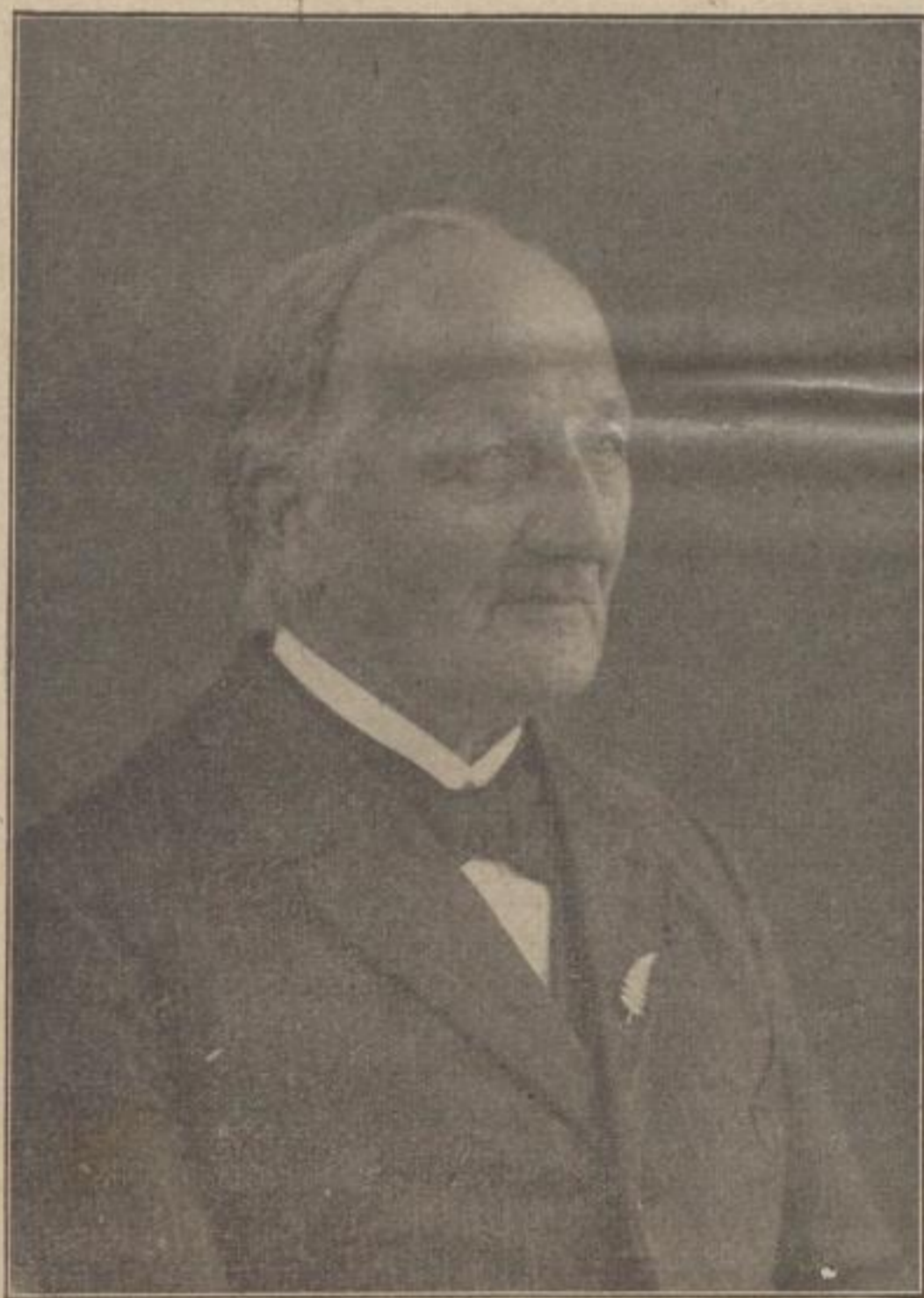
De Walt is ne oach hübsch und gutt. Do sein o biele Sachen,
doaf enn dr Schadel brumm'm tutt, 's is moandmol ne zun Lachen.
Danderhoalbm ne verdrussen, denn doas nuht dr goar ne vill.
Oach ne feege finden lussen! Do moag humm'm, woas de will!

Und himmts amol a bissel schlimm und giht dr woas dernabm,
do boarm oach ne irtscht lange rim, bleib ne ban Aerger klabm!
Oach 'n Kup ne hängen lussen, denn doas nuht dr goar ne vill.
Oach ne feege finden lussen! Do moag humm'm, woas de will!

An Labm is doas eemol fu. Do is hee Zuckerlechen!
Goar ufte himmt woas Schlaichts derzu. Do heefhts: oach ne derschrecken!
Keene Trane irtscht vergussen! Denn doas nuht dr goar ne vill.
Oach ne feege finden lussen! Do moag humm'm, woas de will!

Hermann Klippel

Hermann May †



Archiv des Oberlausiger Heimatverbandes

Am 20. November 1939 schied nach vierwöchentlicher Krankheit im 87. Lebensjahre Hermann May für immer von uns.

Mit ihm ging ein Mann von seltener Tat- und Willenskraft, beseelt von allen Schönerem und Gutem, voll Liebe zu seiner Heimat zur ewigen Ruhe.

Aus einer landwirtschaftlichen Familie stammend, drängte es ihn, sein Wissen und seine Bildung zu vervollkommen. Im damaligen Arbeiterbildungsverein in Rittau nahm er Unterricht in Deutsch und empfing dabei anderweitige wertvolle Anregungen.

Als Jüngling gründete er den Verein für wissenschaftliche Belehrung, heutigen Heimatverein Hörnig, und führte ihn 60 Jahre lang durch alle Nöhrnisse der Zeit mit bewunderungswürdiger Tatkraft und Energie. Außerdem half er mit, die Lausitzer Gebirgs- und Wandervereine zu einem Verbands zusammenzuschließen, dem heutigen „Oberlausitzer Heimatverband“.

An der Gründung vieler volksbelehrender und unterhaltender Vereine der Südlasitz war er führend beteiligt. Hermann May mußte organisieren, mußte geistige Zentren schaffen, von denen aus das Volk zur besseren Kenntnis seiner Heimat, seiner Kultur, seines Wissens und Könnens kam. Sein Wunsch war einmal, die Menschen zum Nachdenken und Grübeln über ihr Dasein, über Heimat und Natur zu bringen, zum andern ihnen durch Wissen und Erkenntnis zu besseren materiellen Gütern zu verhelfen. Er gründete dabei die Volksbibliothek Hörnig und baute den Lesezirkel im Heimatverein aus. Außerdem gründete er mit den Obstbauverein Rittau.

Für sein Heimatdorf hat er in fahrelanger Kleinarbeit Material an Material gesammelt. Die Dörfer- und Stadtkroniken der Lausitz durchgearbeitet, um in mühseliager Kleinarbeit eine Chronik seines Heimatortes zu schaffen.

Allen, denen es vergönnt war, mit ihm zu arbeiten und sein vielseitiges Wissen zu bewundern, werden ihm ein treues Gedenken bewahren. In der Geschichte des Heimatvereins aber sowie in der des Heimatverbandes wird der Name Hermann May für alle Zeiten als leuchtendes Vorbild für zukünftige Geschlechter verzeichnet stehen und in Ehren gehalten werden.

Heimatverein Hörnig Oberlausitzer Heimatverband